

PRESSEMITTEILUNG

Hand in Hand – Praktikum „soziales Lernen“ der Würth Industrie Service unterstützt sozialen Einrichtungen der Region

Würth Industrie Service
GmbH & Co. KG
Stephanie Kozany
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
97980 Bad Mergentheim

Bad Mergentheim/Main-Tauber-Kreis. Vom 18. bis 22. Mai 2015 fand zum dritten Mal das Praktikum „soziales Lernen“ der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG in Kooperation mit sechs sozialen Einrichtungen in Bad Mergentheim und Umgebung statt. Eine Woche lang hatten insgesamt zwölf Auszubildende die Möglichkeit über den Tellerrand zu blicken und vielfältige Einblicke in die Tätigkeitsbereiche der jeweiligen Einrichtung zu erhalten sowie sich aktiv einzubringen.

T +49 7931 91-1153
F +49 7931 91-4357
www.wuerth-industrie.com
Stephanie.Kozany@wuerth-industrie.com

27.05.2015

Die Würth Industrie Service sieht ihr Engagement nicht nur in den Bereichen Kundenservice, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Umwelt und entlang der Wertschöpfungskette, sondern als ganzheitlichen Ansatz für die Mitmenschen der Region. Gerade im beruflichen Kontext spielen neben fachlichen Kompetenzen auch soziale Fähigkeiten eine entscheidende Rolle. Als einer der größten Arbeitgeber der Region Main-Tauber ist es dem Unternehmen sehr wichtig, dass das soziale Miteinander und ein respektvoller Umgang insbesondere auf regionaler Ebene aktiv gelebt werden. Schon bei der Auswahl der Mitarbeiter von morgen, der Auszubildenden, wird Kompetenzfeldern wie Teamfähigkeit, Kontaktfähigkeit und Höflichkeit eine hohe Bedeutung gegeben. Während und auch nach der Ausbildung sollen diese weiter gefordert und gefördert werden.

Zu diesem Zweck fand das einwöchige Praktikum „soziales Lernen“ in Bad Mergentheim und den angrenzenden Gemeinden statt. Den Beginn der einen Woche machte ein Vorbereitungsworkshop, der die Auszubildenden thematisch auf die kommende Zeit vorbereitete. So erhielten sie schon erste Einblicke in den Alltag der jeweiligen Betreuer und erlangten ein erstes Verständnis von deren Tätigkeitsbereichen. Auf freiwilliger Basis traten am 18. Mai 2015 zwölf Auszubildende ihren Dienst in der Diabetes Klinik Bad Mergentheim, der Schule im Taubertal Unterbalbach, der Lorenz-Fries-Schule Bad Mergentheim, in den Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Handicap, dem Eduard-Mörrike-Haus und dem Kinder- und Jugenddorf Klinge Seckach an. Die Aufgaben waren vielfältig und reichten von Rechnen und

Lesen im Unterricht mit Schülern über das Kochen des Mittagessens und Backen von Kuchen bis hin zum Handyrecycling und Blutzuckermessungen.

Nach der einen Woche tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen eines Nachbereitungsworkshops über ihre Erfahrungen aus. Die Berichte der Auszubildenden waren durchweg positiv und das Praktikum „soziales Lernen“ wurde als Chance genutzt, sich persönlich weiterzuentwickeln.

Eine Woche für ein Praktikum „soziales Lernen“ ist auch für die Auszubildenden im nächsten Jahr wieder geplant.



Bildunterschriften:

Bild 1: Hand in Hand – Praktikum „soziales Lernen“ der Würth Industrie Service
Bildunterschrift 1: Auszubildende Saskia Breidenbach (rechts) mit Kindern und zwei Erzieherinnen des Kinder- und Jugenddorfes Klinge e.V.

Kurzprofil Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG ist innerhalb der Würth-Gruppe für die Belieferung der Industriebranche zuständig. Seit der Gründung im Jahr 1999 ist das Unternehmen im Industriepark Würth am Standort Bad Mergentheim mit über 1.350 Mitarbeitern tätig.

Seinen Kunden präsentiert sich das Unternehmen mit einer spezialisierten Produktausrichtung aus über 1.000.000 Artikeln als kompletter C-Teile-Anbieter: von Schrauben, Verbindungs- und Befestigungstechnik über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz.

Neben dem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke in kundenindividuellen, logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie Sonderteilen. Unter der Servicemarke „CPS® - C-Produkt-Service“ bietet das Unternehmen modular aufgebaute Lösungen, die sich einfach auf die kundenindividuellen Bedürfnisse anpassen lassen. Dabei rationalisieren verbrauchs- und bedarfsgestützte Systeme deutlich die Prozesse für Einkauf, Logistik und Qualitätssicherung und ermöglichen es dem Kunden, den Aufwand bei der Beschaffung von Kleinteilen kostenoptimiert durchzuführen.

Logistische und dispositive Dienstleistungen wie scannerunterstützte Regalsysteme oder eine Just-in-time-Versorgung mittels Kanban-Behältersystemen bieten dabei einen entscheidenden Beitrag zur Produktivitätssteigerung.